

- 26) Das voranstehende Wort ist derart verwischt, dass es nicht mehr gelesen werden kann.  
 27) s. EA VI 2, 497 g  
 28) s. ebenda 1890 Art. 156  
 29) s. ebenda 497 f  
 30) s. Anm. 4

---

AH 149, 504-509

## 149/104

1693 August

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE VOM 8. AUGUST 1693 IN LUZERN

EA VI 2, 484 (Nr. 261) sowie Zurlaubiana AH 11/26 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]

---

"[1.] Nach abgelegtem grues sindt die schreiben verlesen worden [von Bürgermeister und Rat] Vohnn Zürich, [Schultheiss und Rat von] Bern [und] Solot[h]urn [an die V kath. Orte bezüglich des Abzugs der im Thurgau gelegenen Hinterlassenschaft des 1682 verstorbenen Prädikanten von Bussnang, Johann **Wirz**]<sup>1</sup> ohnbildet Jn ohnguete Procedur Jnn dem Zurich schreiben an die ohnpahrteysche ohrt [- die III bloss am Hochgericht im Thurgau teilhabenden Orte BE, FR und SO -] ruefft dass ohnpahrteysche Recht ann  
 Schreiben vohnn Bern an friburg undt Soloturn  
 Ury [vertreten durch Johann Karl **Bessler** und Johann Franz **Schmid**] findt das der abzug Ein oberkheitlich regal [d.h. ein Recht der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -], wol bezogen nit Köne nachgegeben werden die tagsazung nit nacher a[a]rau sonder nach Baden solle verlegt werden [-die entsprechende Tagsatzung der XIII Orte begann dann am 26. August 1693 in Baden -]<sup>2</sup>.  
 schweyz [=Schwyz, vertreten durch Johann Jakob **Weber** und Jost Rudolf **Reding**] gleicher gestalten, Köne nichts mehr Jn der Min[n]e verhandtlet werden Seye ein oberkheitlich regal undt Kein Landtsfridtliche sach undt wurdendt wir dardurch mit diser Novitet umb die Maiora undt Zue höchster verderbnus der Catholischen relligion dan sie aus allen Straffsachen undt händtlen undt aus der Praedicanten Eignen sachen baldt Ein Landtfridtlich baldt Ein geistlich geschafft machen undt die Catholische ohrt umb Jhre Judicatur bringen.  
 Die tagsazung nacher araw [=Aarau] allen lobl. ohrten sehr

suspect undt höchst bedenklich weilen fürter alle Eidgnosische verhandlungen vohn baden hinweg Under die Luterische fädern [d.h. von einem Anhänger der Lehre Martin **Luthers**, gemeint von einem Tagsatzungsschreiber aus einem neugl. Ort protokolliert würde, während in Baden dieses Amt in den allermeisten Fällen vom Land-schreiber der Grafschaft Baden, stets einem Katholiken, ausgeübt wurde -]<sup>3</sup> undt da man auch so gar Ein Catholischen Protocollisten beysetzen wurdendt anderst nichts als der Catholischen religion Eine höchst schadtliche Paritet abfolgen undt uber dass ohngleiche höchst unwirkliche undt Landsverderbliche acta Zue Krieg undt ruin Endtspringen wurden

Underwalden [=Unterwalden, vertreten durch Johann V. **Wirz**, von Obwalden, und Johann Ludwig **Lussi**, von Nidwalden] undt [Stadt und Amt] Zug [neben Zurlauben vertreten durch Severin **Trinkler**] hat gleiche Meinungen undt vermeinten dass man der tagsatzung gar ausgewichen solendt

Lucern [vertreten durch Aurelian **Zurgilgen**, Rudolf **Mohr**, Johann Martin **Schwytzer von Buonas** und Jost Dietrich **Balthasar**] findt Nothwendig die Tagsatzung Zu besuchen damit wir nit betadtlet werden, die gelegenheit ausgewichen zu haben, welche Zu Vereinigung hete gedeyen können, Jst Einhellig ... [nacher?]<sup>4</sup> baden geschlagen, undt 8 tag Zue Unser Nothwendigen versehung hinderstelt

[2.] Ref[lexion:] Der abscheidt [der Tagsatzung der VIII Alten in den Gemeinen Herrschaften reg. Orte vom 20. bis 24. Oktober 1653<sup>5</sup> oder der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte – VIII Alte Orte ausg. BE – vom 21. April 1681<sup>6</sup>] vohn Zug<sup>7</sup> den sie gehulffen machen, den[?]<sup>8</sup> alles abzugs verbindtlich. quod totum dicitur[?]<sup>8</sup> Unsere geistliche [kath. Konfession] Müessen Jhne [d.h. den Abzug] bezahlen sind[?]<sup>8</sup> sie mehr geistlich als die Unserige

[3.] Re[flexion:] wir Sindt Streitig umb ohrt gegen ohrt sonder[lich?] Umb die Regierung undt dass oberkheitliche ...[?]<sup>8</sup> dess abzugs.

[4.] Refl[exion:] Der vertrag ...<sup>9</sup> vermag dass Ein mehr Ein Mehr sein und verbliben solle aussert den Religionssachen, so heiter aus dem 1632[?]<sup>10</sup> vertrag [als man versuchte, den Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal beizulegen]<sup>11</sup> Jn dem De A.<sup>o</sup> 1651 [als man den Uttwiler- und Lustdorferstreit beilegte]<sup>12</sup> Erleüteret

[5.] Refl[exion:] Der abzug ist Ein Ublich recht Jnn aller welt undt Ein regale Jnn allen gemeinen Rechten und Ein Practische[?]<sup>13</sup> sach

[6.] Ref[lexion:] Die Luterische fundierendt auff den Landtsfr[ieden von 1531 und 1656] und 1632 vertrag Jnn allen sachen, das was die religionssachen stosse undt hierdurch gleiche[?]<sup>13</sup> säz und Paritet müese ausgeführt werden

- [7.] *Replica[:]* die Catholische referierendt sich hingegen auf die Erleüterung des Landtsfriedten abscheid undt Tractaten Zue volg dessen der schlossbauw Zue Baden [d.h. der 1656 begonnene Wiederaufbau von Schloss Stein]<sup>14</sup> wigeldingische [=Wigoltingerhandel von 1664] undt andere händel Per maiora ausgefüert worden, weilen die Judicatur Sovrainitet undt religion niemahlen nachgeben undt vohn den Maioren Abgesonderet wordten,
- [8.] *Refl[exion:]* den ohnpahrteischen ohrten könnte man dise Endtscheidung nit uberlassen, undt die Catholische wirt unss nit dahin Einrathen Noch Verlassen weilen wir schonn verlohren werendt, dan die ohncatholische als Bern Basel schaffh[a]usen apentzel [=Appenzell Ausserrhoden] undt Stat St Gallen undt verfellen undt friburg soloturn Catholisch apentzel [=Appenzell Innerrhoden] undt abt[ei] St Gallen vermehren[?]<sup>15</sup> wurdendt,
- [9.] *Nacher bern Ein schreiben*<sup>16</sup> Erkhendt undt abgelesen dass wir bey alten brauchen Pundten undt abscheiden verbleiben wollen undt ...[?]<sup>17</sup> können? disen Einigen weg vohn dem lieben Rechten ausweichen wöllen[?]<sup>18</sup>, findendt aber auch nit das aus seinen gründten diser Streit dem Rechten anhängig seye wan also umb der Landtsfridtlischen obschwebendten gescheffts Erörterung nacher Baden als dass gewonliche ohrt, Etwa Mit verlengung des Termins Zue Endt dis Monats undt unser gn. h. [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] verhalt möchte verlegt werden wir Jnn hoffnung stehendt unsere gn herren solche besuchen lassen möchtendt
- [10.] *Eodem Lauwiser Marcht undt bellenz verbleibt bey altem* [- d.h., die Märkte in Lugano und Bellinzona sollen auch dem Röm. Reich und Mailand/Spanien offen bleiben -]<sup>19</sup> h Lussi [von Nidwalden] schlägt vohr Ein Einfache Deputatsch[aft] nacher Meylandt, ist Niemandt gefellig undt [- auch Zug nicht -] Jnstruiert
- [11.] *Eodem Zürich berichtet das die Keyserliche [Leopolds I.] Zulagen Eidtgnosische wegen mit wahren undt Ros Jnn waigerung des Nuenen Zohls aufflag Sequeriert Endthalten*<sup>20</sup>, Pitendt, das wir unsere Ehrengesandten nacher Arauw hieruber Jnstruieren woltendt
- [12.] *Eodem Schweyz bringt an ob sollendt die Lauwiser [d.h. Stadt und Vogtei Lugano] liberiert sein Jnn Künfftigen religions Kriegen sich mit gelt Zu Eximieren*<sup>21</sup> Jst ad referendum genommen,
- [13.] *Eodem Jtem bringt schweytz an die bedenklikheit der Siben Lauwiser Puncten* [- es ging um einen Vertrag unter den Pieven Lugano, Agno, Capriasca und Riva San Vitale -]<sup>22</sup>: ware guet das alle [Orts-]Stimen visitiert wurdendt Sol desswegen dem Landtvogt Zu Lauwis [Johann Martin Gasser] Zu geschriben werden dass Er die Stimmen uber die Zue Puncten Erdau-

ren undt bericht überschreiben solle wie vil und worin sie bestandtendt

- [14.] Eodem ötwilische feyhrtagsbruchs buesen [d.h. im in der Grafschaft Baden gelegenen Unterötwil]<sup>23</sup> sind auf nechste [obgenannte] Tagsazung nacher Baden<sup>24</sup> geschlagen
- [15.] Eodem des ohrts Zürich unss [den Zugern] abgeschlagenen fruchten feilen Kauff<sup>25</sup>, findt man wir soltendt Es resentieren, das gegenrecht uben, oder [an die Tagsatzung] nacher baden bringen<sup>26</sup>
- [16.] priesteren [d.h. von den kath. Geistlichen] abzug Jnn freyen Embteren [=Freien Ämtern] ist Per Majora Zürich lucern Schwyz Underwalden nit [dem Wald, Stadt und Amt] Zug undt Catholisch Glarus aberkendt"<sup>27</sup>.

- 1) s. EA VI 2, 484 a
- 2) s. ebenda 488 (Nr. 265). Stadt und Amt Zug liess sich dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 3) Die Protokollfrage wurde im April 1693 an der Tagsatzung in Bremgarten diskutiert, s. Zurlaubiana AH 149/79 und 149/80.
- 4) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 5) s. EA VI 1, 201 (Nr. 109), spez. 201 e [Abzug in den Gemeinen Herrschaften], 203 w und 1178 Art. 246 [Abzug im Thurgau]. An dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 6) s. ebenda VI 2, 4 (Nr. 5) spez. 1712 Art. 45 [Abzug in den Gemeinen Herrschaften]. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.
- 7) s. Zurlaubiana AH 149/137 Pt. 2
- 8) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 9) Platz für Datumsangabe ausgespart
- 10) Die voranstehende Jahreszahl ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 11) s. EA V 2, 1541 Art. 218
- 12) s. ebenda VI 1, 84 (Nr. 58) sowie 89 (Nr. 59)
- 13) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 14) s. Mittler/Baden II 16ff. und KDM Aargau VI 55
- 15) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 16) s. EA VI 2, 484 a spez. 485 Zeile 14ff.
- 17) Zwei bis drei Wörter sind nicht mehr eindeutig lesbar.
- 18) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 19) s. ebenda 485 b Zeile 3
- 20) s. ebenda Zeile 5ff.
- 21) s. ebenda 2085 Art. 62
- 22) s. ebenda 2086 Art. 64. Dieses Traktandum wurde allerdings erst an der am 10. August 1693 in Lugano begonnenen Jahrrechnung der XII in den ennetbirgischen Vogteien reg. Orte erörtert, s. ebenda 486 (Nr. 262). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 23) s. ebenda 1982 Art. 396 und Zurlaubiana AH 149/140 Pt. 36
- 24) In den gedruckten EA findet sich unter dieser Tagsatzung diesbezüglich allerdings nichts verzeichnet.
- 25) s. EA VI 2, 486 f
- 26) s. Anm. 24
- 27) s. ebenda 2025 Art. 177

---

AH 149, 510-515 - Blatt 513<sup>v</sup>-515 leer